

Gemeinsame Gestaltung von Quartieren und Sozialraum - Schwerpunkt Sozialpsychiatrie

Die Inklusion von Menschen mit schweren und lang anhaltenden psychischen Erkrankungen ist an die Entwicklung eines inklusiven Sozialraums gekoppelt. Benötigt werden sozialraumkundige, am Sozialraum orientierte und deren Ressourcen nutzende Fachkräfte mit einem Verständnis der für die Sozial- und Gemeindepsychiatrie relevanten Aspekte von Teilhabe.

In der Weiterbildung erwerben und erweitern Sie Ihre dafür erforderlichen spezifischen Kompetenzen. Eine zentrale fachlich-inhaltliche Orientierung bietet das niederländische Modell „Kwartiermaken“.

Neben der Vermittlung relevanter fachlicher Konzepten ist die Durchführung eines eigenen Quartiergestaltungs-/Inklusionsprojektes ein wesentliches Element der Weiterbildung. Sie werden in ihrem persönlichen Lernprozess beraten und erhalten innerhalb der Projektphase kollegiale Beratung in Regionalgruppen.

Ergebnisse

Neben der Vermittlung der relevanten fachlichen Inhalte ist die Durchführung eines eigenen Quartiergestaltungs-/Inklusionsprojektes ein wesentliches Element der Weiterbildung. Eine zentrale fachlich-inhaltliche Orientierung bietet das niederländische Modell „Kwartiermaken“. Die Teilnehmenden werden in ihrem persönlichen Lernprozess beraten und erhalten innerhalb der Projektphase kollegiale Beratung in Regionalgruppen.

Leitung

Frank Rosenbach, BAKD
Dr. phil. Svenja Bunt, Klinische Sozialarbeiterin M.A., engagierte Betroffene (EX-IN); Berlin

Mitwirkende

Hille Richers, Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (SG), Community Organizing, Berlin
Claudia Vogel, BAKD